



Vorstellung eines AStA-Referats

Referat für politische Bildung

In der vierten Ausgabe des Newsletters stellt sich das Referat für Finanzen vor:

Maxim:

Hi, ich bin Maxim und jetzt schon in der 2. Legislatur im Finanzreferat des AStAs aktiv. Ich studiere seit einer Weile Geschichts- und Kulturwissenschaften an der JLU Gießen und habe zuvor Ausbildungen im kaufmännischen Bereich abgeschlossen. Es bereitet mir eine große Freude meine Kenntnisse in diesem Bereich jetzt meinen Kommiliton:innen zur Verfügung zu stellen und so auch dazu beizutragen, dass der AStA alle seine Aktivitäten durchführen kann.

Alice:

Hallo, mein Name ist Alice, ich bin 21 Jahre alt und studiere Germanistik, Anglistik und Politik an unserer Uni. Ich bin in meiner ersten Legislatur im Finanzreferat. Hier ist es mir ein besonderes Anliegen, gerade als FINTA* Person den häufig männlich dominierten Bereich der Finanzen und der Wirtschaft ein Stück diverser zu machen. Wir sorgen dafür, dass die finanziellen Mittel des AStAs sowohl nachhaltig, aber auch so transparent wie irgend möglich dargestellt werden. Abgesehen vom Tagesgeschäft ist es unsere Aufgabe zu Beginn der Legislaturperiode den Haushalt vorzulegen.

Till:

Ich bin Till, 21 Jahre alt und studiere Wirtschaftswissenschaft. Hochschulpolitisch aktiv bin ich seit den Frühjahr 2021. Seit November 2021 bin ich auch zum ersten Mal im AStA tätig. Mir als Finanzreferent ist es besonders wichtig die finanziellen Möglichkeiten bereitzustellen, damit die Referate sich für euer Studium einsetzen und coole Aktionen planen können. Meine Hauptaufgaben als Koordinationsreferent ist das Leiten der AStA-Sitzungen, das Koordinieren von Anfragen und Ansprechpartner für alle Referent:innen zu sein. Bei Problemen mit eurem Studium helfe ich euch gerne weiter.



WAS PASSIERT AN DER JLU?



Foto: JLU / Katrina Friese

Der Start ins Semester – und seine Fails

Nach zwei Jahren Online-Lehre durften wir endlich wieder unsere Seminar- und Vorlesungsräume besuchen. Für einige Studierende bedeutete dies, dass sie zum ersten Mal unsere Uni von innen gesehen haben. Einige wurden sogar von Fernsehteams begleitet. Die Motivation der meisten Studierenden ist recht hoch: endlich wieder Kommiliton:innen kennenlernen und das Uni-Leben erleben dürfen. Nichtsdestotrotz mangelte es vielerorts an Essensangeboten in den Mensen, die nicht mehr existent waren oder nur noch Heißgetränke verfügbar sind. Mittlerweile wurden das Essensangebot und die Öffnungszeiten der Mensa OBS ausgeweitet, aber Unmut war angesichts des geringen Angebots bei den Studierenden spürbar.

Sitzgelegenheiten auf dem Campus Phil II sind hingegen auch Mangelware und erschwerten den Start ins Semester. Auch wenn das Problem festgestellt wurde und zeitnah behoben werden soll, gab es den einen oder anderen Fail. Trotzdem freuen wir uns über Präsenzlehre und wünschen allen Studierenden weiterhin viel Spaß auf dem Campus, einen Sitzplatz sowie einen guten Hunger!



Hilfsfonds der Hochschulen – 118 Anträge bewilligt

118 Anträge auf finanzielle Unterstützung konnten aus dem internen Hilfsfonds für ukrainische Studierende, Wissenschaftler:innen und Promovierende bewilligt werden. Derzeit nehmen mehr als 300 Studierende digital oder in Präsenz am Studium teil. Auch weiterhin steht die JLU im täglichen Austausch mit ihren ukrainischen Partnerunis. Die Bereitschaft zum Helfen ist sehr groß! Zum Beispiel hat die Veterinärmedizin der JLU Gießen kostenlos eine Ambulanz für Haustiere bei der Erstaufnahmeeinrichtung des Landes Hessens für Geflüchtete eingerichtet.

Neuwahlen am FB 03

Der Fachbereich 03 Sozial- und Kulturwissenschaften hat einen neuen Dekan Prof. Dr. Helmut Breitmeier und Prodekan Prof. Dr. Andreas Langenohl gewählt. Damit hat der Fachbereich erste personelle Defizite gelöst, doch das große Problem des Finanzloches von 1,9 Millionen Euro und dessen Bewältigung steht noch aus. Wir behalten die Situation weiterhin im Auge und setzen uns für die Interessen der Studierenden ein.

Kritische Einführungswoche (KriEWo)

Die KriEWo hat in der zweiten Auflage stattgefunden und Studierenden die Möglichkeit geboten an diversen Angeboten teilzunehmen wie z.B. an Vorträgen, Informationsveranstaltungen, Workshops, einer Party oder etwa einer Nextbike – Tour durch Gießen. Veranstaltet wurde die KriEWo durch ein Bündnis diverser studentischer Initiativen.

Öffnung des Botanischen Gartens

Nach längerer Pause ist der Botanische Garten wieder geöffnet für Publikumsverkehr und die prächtige Natur kann bestaunt werden. Neben renovierten Gewächshäusern und zahlreichen Pflanzen, gehört der Botanische Garten der JLU zu den ältesten seiner Art - ein Besuch lohnt sich!



AKTUELLES AUS DER WELT



Stichwahl in Frankreich – Macron wiedergewählt

Am 24. April ist der Amtsinhaber Emmanuel Macron als französischer Präsident wiedergewählt worden und setzte sich in der Stichwahl gegen die rechtsnationale Populistin und EU-Kritikerin Marine Le Pen durch. 58,2% der französischen Wähler:innen stimmten für Macron.

Rücktritt von Bundesfamilienministerin

Am 11. April erklärte Anne Spiegel (Bündnis 90/Die Grünen) ihren Rücktritt vom Amt der Bundesfamilienministerin. Spiegel geriet als damalige rheinland-pfälzische Umweltministerin aufgrund ihres Frankreich-Urlaubs nach der Hochwasserkatastrophe im vergangenen Jahr in Rheinland-Pfalz in Kritik.



BLICK IN DIE GESCHICHTE



77 Jahre Befreiung KZ Buchenwald

Am 11. April 1945 wurde das Konzentrationslager von der US-Armee befreit. Zwischen 1937 und 1945 waren etwa 266.000 Menschen aus verschiedenen Ländern Europas im KZ Buchenwald inhaftiert, die Zahl der ermordeten Menschen wird auf etwa 56.000 geschätzt.

Kein Vergessen, kein Vergeben und nie wieder!

Pessach-Fest

Am 15. April begann für Jüdinnen und Juden das Pessach-Fest, das Fest der ungesäuerten Brote. Pessach erinnert an den Exodus des Volkes Israel aus Ägypten, also die Befreiung aus der Sklaverei. Beim achttägigen Fest wird nichts Gesäuertes gegessen, da am Tag des Auszugs aus Ägypten Jüdinnen und Juden aufgrund der Eile keine Zeit zum Säuern und Gärenlassen blieb. Zum Auftakt wird symbolisch Brot verbrannt.

Ein frohes und koscheres Pessach-Fest nachträglich! Chag Pessach kascher we-sameach!

Hrsg.: Clemens Berger, Tristan Stinnesbeck, Vanessa Wagner, Bekir Yılan

Layout: Frederik Lange